

# Freude über 20 000 Euro

Erlös von „Toni rockt“ für die Lebenshilfe

Gaggenau (red) – Daniel Hurrle machte es bei der Spendenübergabe des Erlöses von „Toni rockt“ spannend. Im Beisein von zahlreichen Helfern und Unterstützern wickelte er mit Ehefrau Christine ein Banner auf, auf dem eine Summe in Höhe von 20 000 Euro zu lesen war. „Wir sind wahnsinnig stolz, dass wir das erreicht haben“, sagt anschließend der Inhaber des Hördenener Kfz-Betriebs Hurrle.

Applaus ertönte nach der Enthüllung. „Normalerweise müssten wir für euch heute klatschen“, zeigte sich Daniel Hurrle bescheiden. Denn: Solch eine Veranstaltung könne nicht ohne Helfer veranstaltet werden. „Deshalb war es uns auch so wichtig, euch bei der Spendenübergabe dabei zu

haben“, betonte der Unternehmer.

Vorwiegend Mitglieder befreundeter Vereine standen zur Hilfe parat: Die Majas, Narrenzunft Schmalzloch Hörden, das Musik- und Blasorchester Hörden, die Rätsche-Bube Ottenau, der DRK-Bereitschaftsdienst Ottenau und die Feuerwehr Abteilung Hörden. Ebenso packten viele Freunde und Bekannte der Familie sowie die Mitarbeiter des Kfz-Unternehmens vor, während und nach der Veranstaltung kräftig mit an. Ortsvorsteherin Barbara Bender riss am Eingang Tickets ab – „mit Hördenern für Hörden, Helfer waren leicht zu finden“, freute sich Hurrle. „man hat gemerkt, dass die Gemeinschaft funktioniert“.

Zum zweiten Mal hatte das Unternehmen zu einem Benefiz-Konzert geladen. Der Erlös



Organisatoren, Helfer und Vertreter der Lebenshilfe freuen sich über die Summe, die gespendet wird.

Foto: Lebenshilfe

war, wie bei der Premiere 2014, für die Lebenshilfe Rastatt/Murgtal bestimmt. Diese war erstmalig durch die Inklusionsband „Inkluba“ auf der Bühne vertreten. Daneben begeisterten die Beatles-Coverband „Hard Day's Night“, „A Tribute to the Bee Gees“ und Eric Prinzing die rund 1300 Besucher. Umrahmt wurden die Auftritte auf der großen Bühne

von der abgestimmten Lichttechnik durch Merlin Elektronik Ottenau und seinem Team.

Die Erstauflage von „Toni rockt“ lief unter der Regie von Toni Hurrle. Mittlerweile offiziell im Ruhestand, übernahmen sein Sohn Daniel und dessen Ehefrau Christine die Organisation der zweiten Auflage von „Toni rockt“ zum 40-jährigen Bestehen des Hördenener Kfz-

Betriebs. Und auch die dritte Generation war bereits dabei: Amelie Hurrle, zehn Jahre jung, übernahm souverän die Moderation. Fleißig mitgeholfen hatte auch die siebenjährige Celina, die sich bei Auf- und Abbau wie auch Bewirtung einbrachte.

„Es ist selten, dass mir mal die Worte fehlen“, ergriff Hasso Schmidt-Schmiedebach das

Wort. „Toni rockt“ sei ein tolles Fest gewesen, hinter welchem enorm viel Zeit und Energie stecke, wies der Vorsitzende der Lebenshilfe Rastatt/Murgtal hin. Der Großteil des Geldes fließe in neue elektronisch unterstützte Arbeitsplätze, um die Aufträge von modernen Industriekunden sichern. Zudem werde etwas in das Equipment der „Inkluba“ investiert.